

Von Hybris getriebene Fehler der USA verändern das gesamte Bild des Krieges

Trump ist nach wie vor von der wahnhaften Vorstellung ergriffen, dass seine auf Israel ausgerichtete Vision allein durch die Beendigung des Völkermords in Gaza verwirklicht werden kann.

15. Juli 2025 | Alastair Crooke

Nach dem US-Schlag gegen den Iran am 22. Juni – nur zur Schwächung des Irans? – stellt sich die große Frage, ob Trump die Behauptung, das iranische Atomprogramm „ausgelöscht“ zu haben, rhetorisch so lange aufrechterhalten kann, dass Israel nicht noch einmal gegen den Iran vorgehen muss, und ob er dennoch seine Schlagzeile „WIR HABEN GEWONNEN: Ich habe jetzt das Sagen und alle werden tun, was ich ihnen sage“ retten kann.

Dies waren die zentralen Konfliktpunkte, die mit Netanjahu bei seinem Besuch im Weißen Haus in dieser Woche ausgehandelt werden sollten. Netanjahus Interessen liegen im Wesentlichen in einem [„heißeren Krieg“](#) und unterscheiden sich somit von Trumps allgemeiner Waffenstillstands-Kriegslist.

In seinem „rein-boom-raus und Waffenstillstand“-Ansatz für den Iran ist implizit enthalten, dass Trump sich vorstellen kann, den Raum für die Wiederaufnahme seines Hauptziels geschaffen zu haben – nämlich die Einführung einer breiteren Israel-zentrierten Ordnung im gesamten Nahen Osten, die sich auf Handelsabkommen, Wirtschaftsbeziehungen, Investitionen und Konnektivität stützt, um ein von Unternehmen geführtes Westasien zu schaffen, in dessen Zentrum Tel Aviv steht (mit Trump als de facto „Präsident“).

Und über diesen „Business Super Highway“ werden die Golfstaaten weiter in das südasiatische Kernland der BRICS vordringen, um die Konnektivität und die Korridore der BRICS zu stören.

Die unabdingbare Voraussetzung für den Start eines vermeintlichen „Abraham-Abkommens 2.0“ ist natürlich – und das ist Trump klar – die Beendigung des Gaza-Krieges, der Rückzug der israelischen Streitkräfte aus dem Gazastreifen und dessen Wiederaufbau (nichts davon scheint in realistischer Reichweite zu sein).

Vielmehr zeigt sich, dass Trump nach wie vor von der wahnhaften Vorstellung ergriffen ist, dass seine Israel-zentrierte Vision allein durch die Beendigung des Völkermords in Gaza verwirklicht werden könnte, während die Welt entsetzt zusieht, wie Israel seinen hegemonialen militärischen Amoklauf in der Region fortsetzt.

Der offensichtlichste Fehler der Trumpschen Annahme ist, dass der Iran durch israelische und amerikanische Schläge irgendwie gezüchtigt wurde. Das Gegenteil ist der Fall. Der Iran ist geeinter, entschlossener und trotziger geworden. Weit davon entfernt, passiv von der Seitenlinie aus zuzusehen, nimmt der Iran nun – als Folge der jüngsten Ereignisse – wieder seinen Platz als führende

Regionalmacht ein. Eine, die eine möglicherweise spielverändernde militärische Antwort auf weitere Angriffe durch Israel oder die USA vorbereitet.

Was bei all den westlichen Behauptungen über den israelischen Erfolg übersehen wird, ist die Tatsache, dass Israel sich entschieden hat, alles auf einen Überraschungsangriff zu setzen. Einen, der die Islamische Republik auf einen Schlag stürzen würde. Das hat nicht funktioniert: Das strategische Ziel wurde verfehlt, und das Gegenteil wurde erreicht. Der grundlegendere Punkt ist jedoch, dass die von Israel angewandten Techniken – die Monate, wenn nicht Jahre der Vorbereitung erforderten – nicht einfach wiederholt werden können, nachdem ihre Kriegslisten vollständig aufgedeckt wurden.

Diese Fehleinschätzung der iranischen Realität durch das Weiße Haus deutet darauf hin, dass das Trump-Team sich von der israelischen Hybris täuschen ließ, als es darauf bestand, dass der Iran ein Kartenhaus sei, das bei der ersten Kostprobe des israelischen „Muskels“ der heimlichen Enthauptung am 13. Juni in völlige Lähmung verfallen würde.

Dies war ein grundlegender Fehler – in einem Muster ähnlicher Fehler:

- Dass China vor der Androhung von Zöllen kapitulieren würde;
- dass Russland zu einem Waffenstillstand gegen seine Interessen gezwungen werden könnte
- und dass der Iran angesichts von Trumps Drohungen nach dem 22. Juni bereit wäre, ein bedingungsloses Kapitulationsdokument zu unterzeichnen.

Abgesehen davon, dass sich die USA immer weiter von den geopolitischen Realitäten entfernt haben, zeigen diese Fehltritte die Schwäche des Westens, die sich hinter Überheblichkeit und Prahlerei verbirgt. Das US-Establishment klammert sich an seine schwindende Vormachtstellung, doch indem es dies so ineffektiv tut, hat es stattdessen die Bildung einer mächtigen geostrategischen Allianz beschleunigt, die den USA die Stirn bieten will.

Die „Spider Web“-Operation gegen die russische strategische Bomberflotte am Vorabend der Istanbul-Gespräche und der amerikanisch-israelische Überraschungsangriff auf den Iran zwei Tage vor der erwarteten nächsten Runde der amerikanisch-iranischen Atomgespräche haben den Widerstandswillen Chinas, Russlands und des Irans im Besonderen, aber auch des gesamten globalen Südens verstärkt.

Das gesamte Bild dieses Krieges um die Beibehaltung der amerikanischen Vormachtstellung beim Dollar hat sich unwiderruflich verändert.

Alle sind „auf der Hut“, denn sie sehen Anzeichen dafür, dass der Westen in Erwartung der NATO-Niederlage in der Ukraine den neuen Kalten Krieg an vielen Fronten hochfährt: in der Ostsee, im Kaukasus, in der iranischen Peripherie (durch Cyberangriffe) und natürlich durch einen eskalierten Finanzkrieg auf breiter Front. Trump droht erneut mit Sanktionen gegen den Iran und jeden Staat, der dessen Öl kauft. Am Montag teilte Trump auf Truth Social mit, dass er neue Zölle in Höhe von 10 Prozent auf „jedes Land, das sich der anti-amerikanischen Politik der BRICS anschließt“, verhängen werde.

Natürlich bereiten sich die Staaten auf diese Eskalation vor. Die Spannungen nehmen überall zu.

Aserbaidshan und sogar Armenien werden von den NATO-Mächten und der Türkei als Waffe gegen Russland und Iran eingesetzt. Aserbaidshan wurde benutzt, um israelischen Drohnen den Abschuss in den Iran zu erleichtern, und sein Luftraum wurde auch von israelischen Flugzeugen genutzt, um über dem Kaspischen Meer zu kreisen, damit Israel vom aserbaidshanischen Luftraum aus Marschflugkörper auf Teheran abschießen konnte.

Irakisch-Kurdistan, Kasachstan und das belutschische Grenzgebiet wurden als Plattformen genutzt, um Sabotageeinheiten sowohl in Russland als auch im Iran einzuschleusen, um Raketen, Drohnen und Saboteure für die asymmetrische Kriegsführung in Stellung zu bringen.

Auf der anderen Seite dieses eskalierenden Krieges versucht Trump, eine Reihe von „Handelsabkommen“ über den Pazifik zu schließen, unter anderem mit Indonesien, Thailand und Kambodscha. Ziel ist es, einen „Käfig“ mit höheren Sonderzöllen um Chinas Fähigkeit zu errichten, „Umladungen“ vorzunehmen – d. h. Waren, die aus China in andere Staaten importiert und dann wieder nach Amerika exportiert werden.

Die USA haben mit Vietnam einen Präzedenzfall geschaffen, indem sie einen Zoll von 40 Prozent auf Transit-Lieferungen erhoben haben, der genau doppelt so hoch ist wie die 20-Prozent-Abgabe auf in Vietnam hergestellte Waren.

Nur dass Trumps „Schock- und Furcht“-Strategie, Zölle zu erheben, um die Industrie zurückzugewinnen und den Rest der Welt der Dollar-Hegemonie zu unterwerfen, [nicht funktioniert](#): Zunächst war Trump gezwungen, ein 90-tägiges Moratorium für die Zölle am Tag der Befreiung anzukündigen, in der Hoffnung, dass in der Zwischenzeit 90 Abkommen geschlossen würden – doch nur drei „Rahmenabkommen“ wurden geschlossen. Daher ist die Regierung nun gezwungen, das Moratorium erneut zu verlängern (bis zum 1. August). US-Finanzminister Bessent hat erklärt, dass viele der 90 ursprünglich von den Zöllen betroffenen Staaten nicht einmal versucht haben, mit den USA Kontakt aufzunehmen, um eine Einigung zu erzielen.

Die Möglichkeit, Menschen finanziell dafür zu bestrafen, dass sie nicht tun, was die USA sagen, neigt sich dem Ende zu. Die Alternative zum Dollarnetz existiert. Und es handelt sich nicht um eine „neue Reservewährung“.

Die Alternative ist die von China angestrebte Lösung: eine Verschmelzung von Fintech-Plattformen für den Massenzahlungsverkehr mit digitalen Rahmenwerken für Banken und Zentralbanken, die auf der Blockchain und anderen digitalen Technologien basieren. (Die USA können diesen Ansatz nicht nachahmen, da sich Silicon Valley und Wall Street gegenseitig bekriegen und nicht zusammenarbeiten wollen). Wie Will Schryver vor ein paar Jahren ironisch [bemerkte](#):

Die scheinbar endlose Reihe von Fehlern des Imperiums, die auf Hybris beruhen, hat die Bildung des wohl mächtigsten militärischen, wirtschaftlichen und geostrategischen Bündnisses der Neuzeit beschleunigt: die Dreier-Achse aus Russland, China und dem Iran. Das Imperium hat es auf erstaunliche Weise geschafft, von der Bratpfanne eines regionalen Stellvertreterkriegs gegen Russland in das Feuer eines globalen Konflikts zu springen, den alle drei immer stärker werdenden Gegner nun als existenziell betrachten.

Meiner Meinung nach ist dies mit Sicherheit die unerklärlichste und folgenreichste Serie geopolitischer Fehlritte in der Geschichte.